

## Auslandssemester in Irland an der University of Limerick

### 1) Vorbereitung

Ich habe mich für die University of Limerick entschieden, da diese ein breitgefächertes Lehrangebot besitzt, einen hervorragenden Campus mit einem großen Sportangebot hat. Nicht zuletzt wollte ich natürlich auch meine Englischkenntnisse vertiefen. Da die Austauschplätze der FAU begrenzt sind, habe ich mich dafür entschieden, als free-mover nach Irland zu reisen. Es gibt mehrere Organisationen bei denen man sich für ein Auslandssemester an der UL bewerben kann. Der Auswahlprozess ist relativ mühelos und beschränkt sich auf das Nachweisen einzelner Dokumente (Reisepass etc.). Um angenommen zu werden muss man jedoch einen bestimmten Schnitt im Studium nachweisen können.

### 2) Anreise, Visum, Anmeldeformalitäten vor Ort

Die Anreise nach Irland ist unkompliziert, da Irland in der EU ist und es dadurch keine Anmeldeformalitäten gibt die man als EU-Bürger durchlaufen muss.

Limerick selber besitzt keinen Flughafen, daher bin ich an den nächstgelegenen Flughafen Shannon geflogen. Von dort sind es ca. 50 Minuten per Bus zur Universität. Hier hat die Universität selbst Busse und einen Info-Point im Flughafen organisiert, um alle Studierenden auf den Campus zu bringen.

Da es meines Wissens nach keine Direktflüge von Deutschland nach Shannon gibt, muss man einen Zwischenstopp an einem anderen Flughafen einlegen (meistens London). Es gibt jedoch auch die Möglichkeit, mit einem Direktflug nach Dublin zu fliegen. Von dort sind es dann ca. 2 Stunden nach Limerick mit dem Bus oder dem Zug.

An der Universität angekommen wartet erst einmal eine "Welcoming Week" auf die Studierenden. Hier wird über die Kursanmeldung, die verschiedenen Clubs an der UL und alles andere aufgeklärt. Auch Unterhaltungsveranstaltungen wie typisch irischer Tanz und Musik oder eine Movie-Night werden angeboten. Auch gehört ein Ausflug auf den Milk-Market im Stadtzentrum in Limerick dazu.

### 3) Unterkunft

Viele Studierende in Limerick leben auf dem Campus oder im näheren Umfeld. Auf dem Campus selber gibt es fünf „Villages“ die verstreut auf dem Universitätsgelände liegen. Diese unterscheiden sich in Ausstattung, Komfort, Größe etc. Bei der Auswahl sollte man auf die Lage des jeweiligen Villages achten, da z.B. Villages wie Plassey etwas weiter von der Campus-Mitte entfernt sind als andere. Von den anderen Orten ist der Campus aber immer in Laufweite und man braucht maximal 15 Minuten um zum anderen Ende des Campus zu gelangen.

Ich bin im Kilmurry Village untergekommen mit dem ich durchaus zufrieden war. Dieses liegt nah an der UL-Arena und besitzt einen großzügigen Gemeinschaftsraum mit Küche. Grundlegende Küchenutensilien wie Pfannen, Töpfe und Besteck sind bereits vorhanden und man musste nichts dazu kaufen. Im Kilmurry Village gibt es Apartments für 6 und 8 Personen die beide jeweils 2 Bäder besitzen. In den Zimmern selber gibt es zusätzlich ein Waschbecken mit Spiegel, was den morgendlichen/abendlichen Andrang auf die Bäder etwas entzerrt. Auch wenn die Zimmer etwas klein sind, ist der Platz völlig ausreichend. Es gibt genug Stauraum und die Räume sind generell sehr funktional eingerichtet.

### 4) Studium sowie Sprachkurse an der Gastuniversität

In Irland gibt es, anders als in Deutschland, kein Sommer und Wintersemester, sondern ein Herbst und Frühjahrssemester. Das Autumn Semester fängt Anfang September an und hört Mitte Dezember

auf. Alle Klausuren sind spätestens bis zum 18. Dezember zuschreiben. Den Unterricht kann man als etwas entspannter bezeichnen als in Deutschland. Vorlesungen fangen nicht immer pünktlich an und werden auch öfter 10 Minuten früher beendet. Die Professoren interagieren mit den Studierenden auch in größeren Kursen. Die meisten Module an der UL (zumindest die im Wirtschaftsbereich) bestehen nicht nur aus einer abschließenden Klausur sondern aus Zwischentests und nicht selten aus einer Gruppenarbeit.

Einen Sprachkurs an der UL habe ich nicht absolviert, wobei englische Sprachkurse und andere Fremdsprachen angeboten werden. Es gibt auch die Möglichkeit, irische Sprachkurse zu belegen.

#### 5) Betreuung an der Universität

Die Betreuung an der UL war stets hervorragend. Es gab zahlreiche Ansprechpartner und ich fühlte mich stets aufgehoben. Außerdem wurde wöchentlich mit Mails über Veranstaltungen informiert und es gab in jedem Village eine Rezeption an die man sich wenden konnte.

#### 6) Ausstattung der Gastuniversität

Die UL ist eine sehr gut ausgestattete Universität. Es gibt eine moderne Bibliothek mit unterschiedlichen Lern- und Arbeitsplätzen. Zur Klausurenzeit ist diese leider jedoch immer recht voll gewesen und hat man hat kaum Lernplätze gefunden. Auch die Gruppenlernräume waren meistens schon Tage vorher ausgebucht. Deshalb sollte man hier früh sein, und Gruppenräume möglichst zeitig buchen.

Als kleinen "Geheimtipp": Das Village selber besitzt eine Study Hall. Diese besteht zwar nur aus einem kleinen Raum, ist aber immer leer gewesen als ich dort war. Da die Bibliothek vor allem gegen Ende des Semesters sehr voll ist, lohnt es sich, einen Blick in die Study Hall zu werfen und dort zu lernen.

#### 7) Alltag und Freizeit

Der Campus besitzt zwei Bars, die Freitags immer gut besucht waren. Im Stables gibt es jeden Freitag die „International Night“. Hier sind größtenteils andere internationale Studierende zu finden, da viele auf dem Campus leben und die meisten Iren über das Wochenende zurück nach Hause fahren oder ins Stadttinnere gehen um zu feiern. Die meisten „international students“ kamen aus den USA, Deutschland und Frankreich, doch man findet an der UL alle möglichen Nationalitäten. Nach der ersten Eingewöhnungszeit wagen sich die ersten größeren Gruppen aus dem Uni-Gelände heraus und erkunden Limericks Nachtwelt, die zugegebenermaßen nicht sonderlich ausgeprägt ist, doch in den Bars und Clubs ist immer eine ausgelassene Stimmung vorzufinden. Hier sollte man nicht überrascht sein, wenn man für ein Bier oder einen Drink etwas mehr bezahlt. Alkohol ist etwas teurer in Irland, auch in den Uni-Bars.

Wenn man gerade mal nicht seine Freizeit in Bars verbringt, werden wöchentlich Trips in das nähere Umland von Limerick organisiert. Es lohnt sich, daran teilzunehmen, da man viele andere Studierende kennenlernt. Viele Sehenswürdigkeiten wie z.B die Cliffs of Moher sind absolut beeindruckend. Die Tickets zu den wöchentlichen Ausflügen sind jedoch begrenzt, deshalb sollte man auch hier nicht zu lange zögern.

Die UL besitzt ein sehr großes Sportangebot von Kajak fahren, bis Wandern und Schwimmen, Fußball, Basketball und Hurling. Um an den Sportarten teilzunehmen, muss man sich für die jeweiligen Clubs anmelden. Die Anmeldegebühr liegt meiner Erfahrung nach nie über 5 Euro. Ich rate jedem, diese Chance wahrzunehmen. In der UL-Arena gibt es außerdem ein Schwimmbecken und ein Fitnessstudio. Dieses Angebot ist für alle Studierenden die auf dem Campus leben kostenlos.

## 8) Finanzielles

Irland ist ein wenig teurer als Deutschland. Das zeichnet sich vor allem an den Mietpreisen ab. Die Miete für ein Zimmer auf dem Campus variiert je nach Village.

Lebensmittel sind etwa im selben Preissegment wie in Deutschland. Natürlich gibt es auch hier teurere und günstigere Supermärkte. In der Nähe des Kilmurry Village gibt es einen Lidl und einen Tesco, die in etwa gleich weit entfernt sind und die man in ca. 10 Minuten per Fuß erreichen kann.

## 9) Fazit

Ein Auslandssemester ist eine klasse Möglichkeit, mehr von der Welt und über sich selbst kennenzulernen. Man trifft auf Menschen, mit denen lebenslange Freundschaften entstehen können. Des weiteren verbessert man Fremdsprachenkenntnisse und lernt das Leben von einer anderen Seite kennen. Ich würde jedem empfehlen, diese Erfahrung einzugehen und jede Möglichkeit zu ergreifen, neue Menschen kennenzulernen.